

Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 11. August 1916:	S. 733.
1. Dienststellen im Eisenbahnbetriebe des Zollauschlußgebiets	" 733.
2. Gewerbemuseum. Schulgeld für Hospitanten	" 733.
II. Mitteilung des Senats vom 18. August 1916:	" 733.
1. Wahlen zur Bürgerschaft	" 734.
2. Bewässerung der Staatsgrundstücke zwischen der alten und der neuen Ochtum in der Gemarkung Strom mit Kanalwasser	" 735.
3. Budget der Außerordentlichen Verwendungen für das Rechnungsjahr 1909	" 735.
III. Mitteilung des Senats vom 26. August 1916:	" 735.
1. Fürsorge für tuberkulosebedrohte Kinder	" 735.
2. Straßenbahn	" 735.

Mitteilung des Senats

vom 11. August 1916.

1. Dienststellen im Eisenbahnbetriebe des Zollauschlußgebiets.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat dem Senate mitgeteilt, daß sie ihren am 3. November 1913 über diese Angelegenheit erstatteten Bericht, welchen der Senat am 8. November (Verhdlg. 1913 Seite 1539 ff.) unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft hat zugehen lassen und über den eine Verhandlung seitens dieser noch nicht stattgefunden hat, zurückziehe, da inzwischen durch den Krieg die Betriebsverhältnisse im Eisenbahndienste sich völlig verändert hätten, nach Friedensschluß aber die Verhältnisse schon mit Rücksicht auf die dann erfolgte Eröffnung des Betriebes des Verschiebehofes wiederum wesentlich andere sein würden.

2. Gewerbemuseum. Schulgeld für Hospitanten.

Die Behörde für das Gewerbemuseum hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Behörde zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Durch Beschluß des Senats und der Bürgerschaft vom 12./14. Juli ds. Js. (Verhdlg. S. 663/64) ist die Behörde für das Gewerbemuseum beauftragt, zu prüfen, ob es sich empfehle, das Schulgeld für Volksschüler auf 30 M, für Hospitanten bis 5 Stunden auf 10 M, bis 16 Stunden auf 20 M und bis 24 Stunden auf 25 M festzusetzen. Nachdem ihr vom Direktor des Gewerbemuseums darüber berichtet ist, empfiehlt die Behörde, dem Antrage zu entsprechen, da derselbe einerseits den Bedürfnissen der einzelnen Schüler noch mehr entspricht als die bisherige Bestimmung und da andererseits nach den gemachten Erfahrungen bei der vorgeschlagenen Festsetzung des Schulgeldes für Hospitanten eine Verminderung der Einnahmen nicht zu befürchten ist, sondern eine Vergrößerung des Besuchs und eine Vermehrung der Einnahmen mit Sicherheit zu erwarten sind.

Bremen, den 25. Juli 1916.

Die Behörde für das Gewerbemuseum.
(gez.) **J. Delrichs, Dr.** (gez.) **C. Schäfer.**

Mitteilung des Senats

vom 18. August 1916.

1. Wahlen zur Bürgerschaft.

Die Deputation zur Leitung der Reichstags- und der Vertreterwahlen hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.